

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Amts- und Anzeigebblattes“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstühengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstühengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gefüllte Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspracher Nr. 210.

Nr. 111.

59. Jahrgang.
Mittwoch, den 15. Mai

1912.

Die Dienststellen des Stadtrates bleiben wegen vorzunehmender Reinigung
Freitag, den 17. und Sonnabend, den 18. Mai 1912
geschlossen.

Das Standesamt nimmt Anmeldungen von Geburts- und Sterbefällen **vormittags von 8-9 Uhr** entgegen.

Das Schauamt ist an beiden Tagen **vormittags von 8-9 Uhr** geöffnet.
Stadtrat Eibenstock, den 9. Mai 1912.

Der **Geburtsstag Sr. Majestät des Königs Friedrich August** wird in diesem Jahre in folgender Weise gefeiert werden:

Donnerstag, den 23. Mai 1912, abends 7 Uhr: Zapfenstreich.

Freitag, den 24. Mai 1912, früh 6 Uhr: Weckruf durch das Stadtmusikkorps; nachmittags 1/2 Uhr: Festmahl im Rathausssaal.
Die städtischen und öffentlichen Gebäude werden **Flaggenschmuck** erhalten.
An die gesamte Einwohnerschaft geht das Ersuchen, auch ihrerseits durch Beflaggen der Häuser oder auf sonstige Weise zu einer würdigen Feier dieses Tages nach Kräften beizutragen.
Stadtrat Eibenstock, den 13. Mai 1912.

Am **15. Mai 1912** wird der **zweite Termin** der diesjährigen **Gemeinderinkommensteuer** fällig. Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen **vierzehntägigen** Frist gegen etwaige Restanten im Wege der Zwangsvollstreckung vorzugehen ist.

Der Gemeinderat zu Schönheide.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Kaiser im Elsaß. Der Kaiser hat am Montag um 2 Uhr 30 Min. von Straßburg aus die Fahrt nach der Hofkönigsburg angetreten. Im ersten Automobil hatte der Kaiser mit seinen beiden Söhnen und seiner Tochter Platz genommen. In der Begleitung des Kaisers befanden sich auch der Statthalter und der Staatssekretär. Der Kaiser passierte um 3 Uhr 25 Minuten Schlettstadt, wo sich in den neuen Anlagen zahlreiches Publikum angesammelt hatte, das den Kaiser mit herzlichen Ovationen begrüßte.

Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in Berlin. Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg ist Montag früh 9 Uhr 5 Minuten von Karlsruhe in Berlin eingetroffen.

Nach der Wehrvorlage die Flottenvorlage. Von der Budgetkommission des Reichstags wurde die Flottenvorlage gegen die Stimmen der Sozialdemokraten unverändert angenommen.

Borchardts Einspruch abgewiesen. Sollte es wirklich im preussischen Abgeordnetenhause am gestrigen Montag ein großer Tag werden? Ein überaus besetztes Haus, als gelte es einer wichtigen Vorlage. Man ist zur Stelle, um die Haltung des Präsidenten im Falle Borchardt zu billigen, hier und da mag vielleicht auch ein bischen Neugierde dabei gewesen sein, ob es nicht vielleicht zu neuen Zwischenfällen kommen würde. Die Stimmung war aber keine sehr tragische, es gab verschiedene heitere Momente, so namentlich, als mitgeteilt wurde, daß die beiden Antipoden von Preußenbrandt und Hirsch namentliche Abstammung beantragt hatten. Da bei der Abstimmung mit dem Buchstaben B begonnen wurde, kam als einer der ersten auch Herr Borchardt heran, aus diesem Grunde trübte ein Nein erklang. Auch Präsident von Erffa stimmte mit, nur daß er als einfaches Mitglied in den Reihen der Konservativen Platz genommen hatte, um die Leitung der Geschäfte für diese Zeit dem Vizepräsidenten Borchardt zu überlassen. Nach fast einstündiger Dauer wurde die Ausweisung Borchardts mit 319 gegen 8 Stimmen bei acht Enthaltungen gebilligt, der Protest also zurückgewiesen.

Gefährliche Aufhebung. Der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses hat unter zahllosen Zuschriften auch folgendes anonyme Schreiben erhalten: „An den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Freiherrn von Erffa. Wenn Sie nicht sofort von Ihrem Amt zurücktreten, knallen wir Sie bei erster Gelegenheit nieder!!! Solche Gemeinheit kann man sich von Ihnen, Sie elender Lausbube, nicht gefallen lassen! Aus mit Ihnen oder Untergang!!! Wenn Sie sich von hundert Wächtern bewachen lassen, wir werden Sie schon fassen!“ — Zurücktreten oder Niedergerannt! Da hören wir einmal unverfälscht die „freieitliche“ Zukunftsmusik unter sozialdemokratischer Herrschaft, denn daß dieses Schreiben nur von einem verhepten Sozialdemokraten herrühren kann, wird selbst die blutige „Volkstimme“ in Chemnitz nicht abzustreiten wagen. Das Volk möchte doch endlich einsehen, wie es zu Noth und Totschlag von der staatsgefährlichen sozialdemokratischen Presse aufgewiegelt wird, einsehen, daß sozialdemokratische Zeitungen aus deutschen Familien verbannt werden müssen.

Spanien.

Rundgebung der spanischen Protestanten. Für heutigen Dienstag ist im Barbieri-Theater in Madrid ein großes Meeting der spanischen

Protestanten vorgesehen, in dem diese die religiöse Freiheit beanspruchen. Zahlreiche Abordnungen aus der Provinz sind in der Hauptstadt eingetroffen, um sich an der Kundgebung zu beteiligen. Bereits vor einigen Monaten war dem Cortes eine Petition mit 150 000 Unterschriften unterbreitet worden, in der die Protestanten Spaniens ihre Wünsche in Bezug auf die Freiheit in der Religion darlegten, die jedoch bisher unberücksichtigt geblieben ist.

Marokko.

Die Marokkanischen Wirren. Die Panzerkreuzer „Gloire“ und „Gonde“ haben auf der Fahrt an der Küste von Süd-Marokko vor Agadir und Agulu Anker geworfen, ohne mit dem Lande in Verbindung zu treten. Vor Agulu waren einige hundert Schwarze zusammengelaufen. Admiral Favereau ließ die Nacht umfahren, ohne feindlichen Rundgebungen zu begegnen. „Gloire“ ist zur Ankunft des Generaladjutanten Diauten nach Casablanca zurückgekehrt.

Amerika.

Zum Wahlkampf in den Vereinigten Staaten. Präsident Taft hat einen Aufruf an die Frauen von Kalifornien erlassen, wo am heutigen Dienstag die Wahlen stattfinden und die Abstimmung der Frauen ausschlaggebend ist. Der Aufruf erinnert an das, was der Präsident während seiner Amtszeit vollbracht hat. Der Aufruf ist der erste seiner Art, der von einem Präsidenten der Vereinigten Staaten ausgeht.

Mexikos Rebellen auf dem Rückzuge. Die Rebellen ziehen sich nordwärts zurück und verbrennen die Brücken hinter sich. Vorläufig dürfte kein Kampf stattfinden, da beide Teile damit beschäftigt sind, die Bewunderten und Toten fortzuschaffen. Die Rebellen werden etwa 600 Bewunderte und Tote verloren haben.

China.

Die chinesische Anleihe. Die Vertreter der Banken und der Finanzminister haben am Sonntag ein Vorvertragsgeschäft vereinbart durch Ausgabe von Schatzscheinen im Betrage von 7 Millionen Pfund Sterling und Schatzanweisungen, die binnen Jahresfrist aus dem Ertrage einer umfassenden Anleihe einzulösen sind. Der Plan steht eine wirklich tatkräftige Überausicht durch ausländische und chinesische Revisoren vor. Wenn Juanshikai diesen Plan billigt, soll die Nationalversammlung ersucht werden, ihn zu genehmigen. Das Projekt bedeutet eine Niederlage Laungcheahs, der noch immer dagegen ist, obwohl das Land sehr geradezu einem Pulverfasse gleicht, denn die unbefähigten Soldaten neigen zu neuen Ausschreitungen.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 14. Mai. Zum Abstimmungsvertreter zur Hauptversammlung des sächsischen Gemeindebeamtenvereins, die in Aue stattfindet, wurde in der Frühjahrsversammlung des Bezirksvereins Zwida u. a. auch Herr Stadthauptkassierer Beger von hier gewählt.

Eibenstock, 14. Mai. Bei dem Wettturnen, das am Sonntag gelegentlich des 2. Frauen-Gauturnens in Schneeberg stattfand, errangen sich Frl. Wendler von hier und Frl. Jahn-Schönheide mit je 43 Punkten einen Preis.

Dresden, 12. Mai. Kürzlich wurde aus dem Lageraume einer Dobriger Spitzenfabrik ein Ballen Gardinen im Werte von 80 Mark gestohlen. Der Dieb hatte den Ballen durch ein Fenster des Magazins auf den Hof geworfen und bis zur Einfriedigung geschleppt, die das Fabrikgrundstück umgibt. Hier wurde er vermullich durch Vorübergehende geföhrt, denn er ließ seine Beute im Stich und flüchtete, wie die Spuren zeigten, zum Fabrikgebäude zurück. Die Fluchtrichtung wies darauf hin, daß der Dieb unter den Ar-

beitern des Etablissements zu suchen war. Es verdichtete sich der Verdacht auch bald gegen zwei Angestellte. Das war die Sachlage, als der Diensthund Renz der Polizeidirektion Dresden am Tatorte erschien. Der nahm an jener Stelle, wo der Ballen lag, die Witterung des Diebes auf und verfolgte sie nach der Fabrik zu. Auf dem Wege dorthin hatte man die beiden Verdächtigen aufgestellt. Doch Renz ignorierte sie vollkommen und verfolgte, ohne die zwei Männer auch nur eines Blickes zu würdigen, unbeirrt seine Spur weiter, bis er schließlich vor einem anderen Arbeiter Halt machte, ihn mißtrauisch beschnupperte und schließlich laut verbellte. Zufällig hatte der vom Hund Gekostete zur fraglichen Zeit die Fabrik für einige Augenblicke verlassen, und es blieb ihm schließlich nichts übrig, als den Diebstahl einzugestehen.

Leipzig, 13. Mai. Heute mittag 12 Uhr fand in Gegenwart zahlreicher Geladener aus den Spitzen der Behörden, Veteranen, Korporationen und Mitgliedern des Deutschen Patriotenbundes unter Führung des Vorsitzenden, Kammer-Rat Clemens Thime, die feierliche Schlusssteinlegung des nach den Plänen von Professor Schmitz erbauten Völkerschlachtdenkmalts statt.

Leipzig, 13. Mai. In Leipzig und Umgebung wütete gestern ein orkanartiger Sturm, der besonders in dem Dorfe Taucha großen Schaden anrichtete. Viele Dächer wurden abgedeckt. Die Ernte ist vollständig vernichtet. Der Kirchturm des Dorfes ist eingestürzt.

Leipzig, 13. Mai. Das Dorf Sehlis bei Leipzig ist von einer Windhose fürchterlich zugerichtet worden. Die Mauern der Häuser wurden niedergedrückt. Unbeschädigt ist überhaupt kein Gebäude geblieben; Ställe und Scheunen sind dem Erdboden gleichgemacht, auch verschiedene Wohnhäuser wurden bis auf die Umfassungsmauern niedergedrückt. Die neuerbaute Schule ist gänzlich vernichtet. Von der Kirche stehen nur noch die Umfassungsmauern. Einige Personen wurden verletzt. Tausende von Obstbäumen wurden abgebrochen und selbst ein halbes Meter starke Nussbäume wie Streichhölzer umgenickt. Zur Hilfeleistung sind zwei Kompagnien Pioniere aus Riesa beordert worden.

Grimma, 13. Mai. In Grimma und in der Umgebung ist durch einen fürchterlichen Gewittersturm viel Schaden angerichtet worden. In den Anlagen in Grimma sind mächtige Linden- und Fliederbäume umgeworfen worden. Die Dächer sind in einigen Fällen übel mitgenommen worden. Auch in der Umgegend wurden zahlreiche Bäume entwurzelt und viele Dächer beschädigt und teilweise abgedeckt. Besonders schlimm sieht es in dem hochgelegenen Döben aus. Von Hagel blieb die Gegend verschont. Dagegen hatte Laufitz und Umgegend um 7 Uhr unter einem verheerenden Hagelschlag zu leiden, wie er seit 50 Jahren nicht erlebt worden ist. Hagelstücke von Taubeneigröße richteten an den Saaten, besonders dem seit anstehenden Roggen, an Gartengewächsen und Obstbäumen großen Schaden an. Viele Fensterscheiben wurden zertrümmert.

Borna bei Leipzig, 13. Mai. Nach drückender Schwüle entluden sich am Sonntag abend gegen 7 Uhr und halb 1 Uhr nachts über unserer Gegend schwere Gewitter, die unsere Stadt nur leicht berührten, in den nördlich von Borna gelegenen Ortschaften aber durch den gleichzeitig auftretenden Sturm und Hagelschlag teilweise ganz beträchtlichen Schaden anrichteten. In Pürsch wurde anscheinend durch eine Windhose eine freistehende Scheune umgeworfen, eine andere abgedeckt, sowie eine Anzahl starke Bäume abgebrochen und entwurzelt. Ebenso sind auch die Dörfer Dreiskau, Gesevitz, Dittmannsdorf, Rütcher, Thierbach vom Sturme heimgeführt worden. Der an den Feldfrüchten angerichtete Schaden wird teilweise auf 80 Prozent geschätzt.